

PROFIL

JELDRIK PANNIER

Guten Tag,

ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Ich bin Jeldrik Pannier – Diplom Designer und seit kurzem an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg. Hier möchte ich mich nun, nach meiner gestalterischen Ausbildung, wissenschaftlich weiter entwickeln. [mehr ▶](#)



gestaltung ist das gegenteil von beliebigkeit.

ROLAND GÜNTER

tabelleLLARISCHER LEBENSlauf

Daten

Geburtstag: 26.03.1977

Geburtsort: Hamburg

Schulbildung

1996 Abitur an der Neuen Oberschule, Braunschweig

Zivildienst

1996–97 Jugendherberge auf Borkum

Studium

01.10.97 – 31.05.98

Praktikum im Studio für Fotodesign

»Tomas Liebig«, Braunschweig

WiSe 1998 Beginn des Studiums der Visuellen Kommunikation an der Fachhochschule Bielefeld

Sommer 1999 Leitung eines Jugend-Freizeit-Camps in Frankreich von RausTours e.V.

01.06.99 – 30.08.00

Gewähltes Mitglied des Fachschaftsrates des Fachbereiches Gestaltung

05.06.99 – 25.06.01

Öffentlichkeitsreferent und 1. Vorsitzender des Allgemeinen Studierenden Ausschusses der Fachhochschule Bielefeld

Januar 2001 Mitbegründer der Agentur »modular | gestaltung und technik«

01.09.99 – 30.08.01

Gewähltes Mitglied im Fachbereichsrat des Fachbereiches Gestaltung

01.09.01 – 30.08.02

Gewähltes Mitglied des Senates der Fachhochschule

tabelleLLARISCHER LEBENSlauf

24.10.01 – 3.12.03

Prodekan des Fachbereiches Gestaltung

Juni 2003

Ausscheiden aus der Agentur »modular«, seitdem zusammen mit einer Medienpädagogin als freier Gestalter für div. Auftraggeber tätig

Oktober 02 – Juli 03

Projektleitung des fächerübergreifenden Symposiums »Medien, Kult und Eitelkeiten«

03.04.03

Gewinn des Synergiepreises der FH Bielefeld mit dem Konzept zu »Medien, Kult und Eitelkeiten«

März bis Oktober 04

Mitarbeiter im Bereich der Koordination und Organisation des »Kompetenzzentrums Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie«

Juli 2004

Abschluss als Diplom Designer

Thema der Diplomarbeit: ›Ein Bild ist immer ein Kommentar. Analyse der fotografischen Berichterstattung zum Irak-Krieg 2003 von FAZ und Bild-Zeitung‹ Betreuer: Prof. Dr. Roman Deppner und Prof. Dr. Anna Zika

seit Oktober 2004

Promotionsvorhaben an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

auswahl an realisierten projekten

Geschäftsausstattung

Anwaltskanzlei ZfZ, modular | gestaltung und technik,
sýn Gestaltung und Medienpädagogik, PH Ludwigsburg

Webseiten

Holzhandel Sturhan, Gasthof Hörterer, WaMo Rundschleifen,
Golf Sharity 2003

Veranstaltungsdesign

Medien, Kult und Eitelkeiten – ein fächerübergreifendes Symposium
(Briefpapier, Programmheft, Presseinfoheft, Plakat, Webseite, Fahnen und
Banner, Tagungskärtchen)

Flyer und Plakate

Digitale Brücke e.V., Fachbereich Gestaltung FH Bielefeld,
cambio Carsharing Bielefeld, SCHWUR Bielefeld

Bücher und Broschüren

Roland Günter »Leonardo und Beuys« FH Bielefeld;
Björn Maurer »Praktische Medienpädagogik« kopaed München; J. Pannier
& S. Frie »Medien, Kult und Eitelkeiten – Die Tagungsbeiträge« BoD;
Kindergarten Kieselstein e.V.;
Allgemeiner Studierenden Ausschuss FH Bielefeld



«Ein Bild ist immer ein Kommentar.»

Analyse der fotografischen Berichterstattung
zum Irak-Krieg 2003 von FAZ und Bild-Zeitung

Irak Anfang des Jahres 2003; eine Dekade voller Repressionen und Sanktionen scheint in einem Krieg zu gipfeln – einem von langer Hand geplanten Krieg, einem Medien-Krieg mit Ankündigung. Die entsprechenden Vorbereitungen waren im vollen Gange. Auf politischer Ebene wurde von Seiten der US-Amerikaner um Unterstützung für einen Militärschlag geworben, Journalisten wurden in Ausbildungslehrgängen der Militärs für den Kriegseinsatz geschult und die Nachrichtenagenturen versuchten die begehrten Plätze für embedded journalists zu bekommen. Und dann brach am 20. März 2003 um 3.34 Uhr MEZ, mit einem versuchten Enthauptungsschlag der Alliierten Truppen, erneut ein Krieg im Irak aus. Die Zuschauer zu Hause am Bildschirm – in den USA war gerade die beste Sendezeit – konnten die ersten Raketen live auf ihrem Weg in die Städte des Iraks begleiten. «Live» war dann auch das Motto der folgenden Berichterstattung. Die Korrespondenten, Filmteams sogar die Fotografen übermittelten ihre Berichte nahezu in Echtzeit an die wartende Weltöffentlichkeit. Die Konsequenz war eine «Bilderflut», statt, wie eigentlich bei der Menge von Nachrichten zu erwarten, eine Informationsflut.

Doch was waren das für Bilder?

Und welche Botschaften oder Nachrichten übermittelten sie?

Diesen Fragen bin ich im Rahmen meiner Analyse nachgegangen. Zu diesem Zweck habe ich etwa 300 Bilder und die dazugehörigen Artikel, welche zwischen dem 17. März und 14. April veröffentlicht wurden, erhoben. Für die Auswahl der Bilder bestand das Kriterium, dass der inhaltlich Bezug zur Irak-Krise klar im Foto ersichtlich sein musste. Die quantitative und qualitative Auswertung des Materials führte mich dabei in unterschiedliche thematische und wissenschaftliche Bereiche. Die Arbeit gleicht daher einem Weg durch verschiedene Disziplinen, auf dem sich die eine durch die andere ergänzt und in die nächste übergeht.

STEFANIE FRIE & JELDRIK PANNIER

»Analyse der Einflüsse auf die visuelle Kommunikation anhand professioneller und medienpädagogischer Produktionen zum Irakkrieg 2003« (Arbeitstitel)

Die Produktion und Rezeption von Medieninhalten unterliegen einer Vielzahl von Einflüssen. In einer Welt in der die mediale und dabei vor allem die visuelle Kommunikation stetig zu nimmt, gilt es diese Prozesse näher zu ergründen.

Ziel unseres Vorhabens ist es daher, das komplexe Beziehungs-geflecht zwischen Medien, Gesellschaft und Individuum zu untersuchen. Dabei soll der Fokus auf den Bereich der visuellen Kommunikation gelegt werden. Um dieses vielschichtige System analysieren zu können, ist eine interdisziplinäre Herangehensweise unerlässlich. Die Untersuchung wird daher im Rahmen eines kooperativen Forschungsprojektes erfolgen, aus dem zwei Dissertationen mit jeweils unterschiedlichen aber dennoch auf einander aufbauenden Schwerpunkten hervorgehen sollen. Die Interdisziplinarität wird zum einen durch die Zusammensetzung des Forschungsteams (Dipl. Sozialpädagogin und Dipl. Designer) und zum anderen durch die Vielschichtigkeit des Forschungsdesigns und die Methodenkombinationen gewährleistet. Für die Untersuchung visueller Kommunikation wird im Rahmen des hier vorgestellten Vorhabens ein bestimmter thematischer Bereich ausgewählt.

Analysiert werden sollen professionelle und medienpädagogisch betreute Produkte, welche zum Irakkrieg 2003 entstanden sind. Die Untersuchung gliedert sich demnach in zwei Bereiche, welche wiederum in die Ebene der Produktanalyse und die Ebene der Produktions- und Produzierendenanalyse unterteilt sind.

Betreut von Prof. Dr. Horst Niesyto und Prof. Dr. Mathias Rath

◀ zurück | mehr ▶

Medien, Kult und Eitelkeiten – Das Buch

Stefanie Frie und Jeldrik Pannier (Hrsg.)

Inhalt | Einleitung | F. J. Roth: Medienpädagogik

H. Mandelstam: Theater

E. Schicha: Kommunikationswissenschaftler

Medien, Kult und Eitelkeiten
Weg ins Kino und Eitelkeiten
Symposium vom 13.–15. Juni 2003

F. U. Hüggen: Medienpädagogik

A. Garmter: Psychoanalytiker und Soziologe

H. Thomsen & T. Nehls: Pädagogen & Journalist

A. Zita: Kunstwissenschaftlerin

F. Sader: Psychologe

S. Frie & J. Pannier: Sozialpädagogen & Gestalter

Die Tagungsbeiträge

Das Symposium Medien, Kult und Eitelkeiten an der Fachhochschule Bielefeld initiierte einen fächerübergreifenden Dialog über die Entwicklungen in einer komplexen Mediengesellschaft. Die Autorinnen und Autoren dieses Buches möchten den Dialog weiter tragen und mit den im Folgenden aufgelisteten Beiträgen zum Weiterdenken und Diskutieren anregen. Weitere Informationen und eine Leseprobe finden sich unter:

www.syn-fp.de.

Medien, Kult und Eitelkeiten – Die Tagungsbeiträge
Hrsg. S. Frie und J. Pannier, BoD Books on Demand,
Norderstedt, ISBN 3-8334-1912-1, Ladenpreis 21 Euro

◀ zurück | mehr ▶

kontakt

Dipl. Des. Jeldrik Pannier
Brandholzstraße 19
74321 Bietigheim-Bissingen

Tel. 07142 - 913541
Mobil 0173 - 7062928

j.pannier@gmx.de

www.syn-fp.de